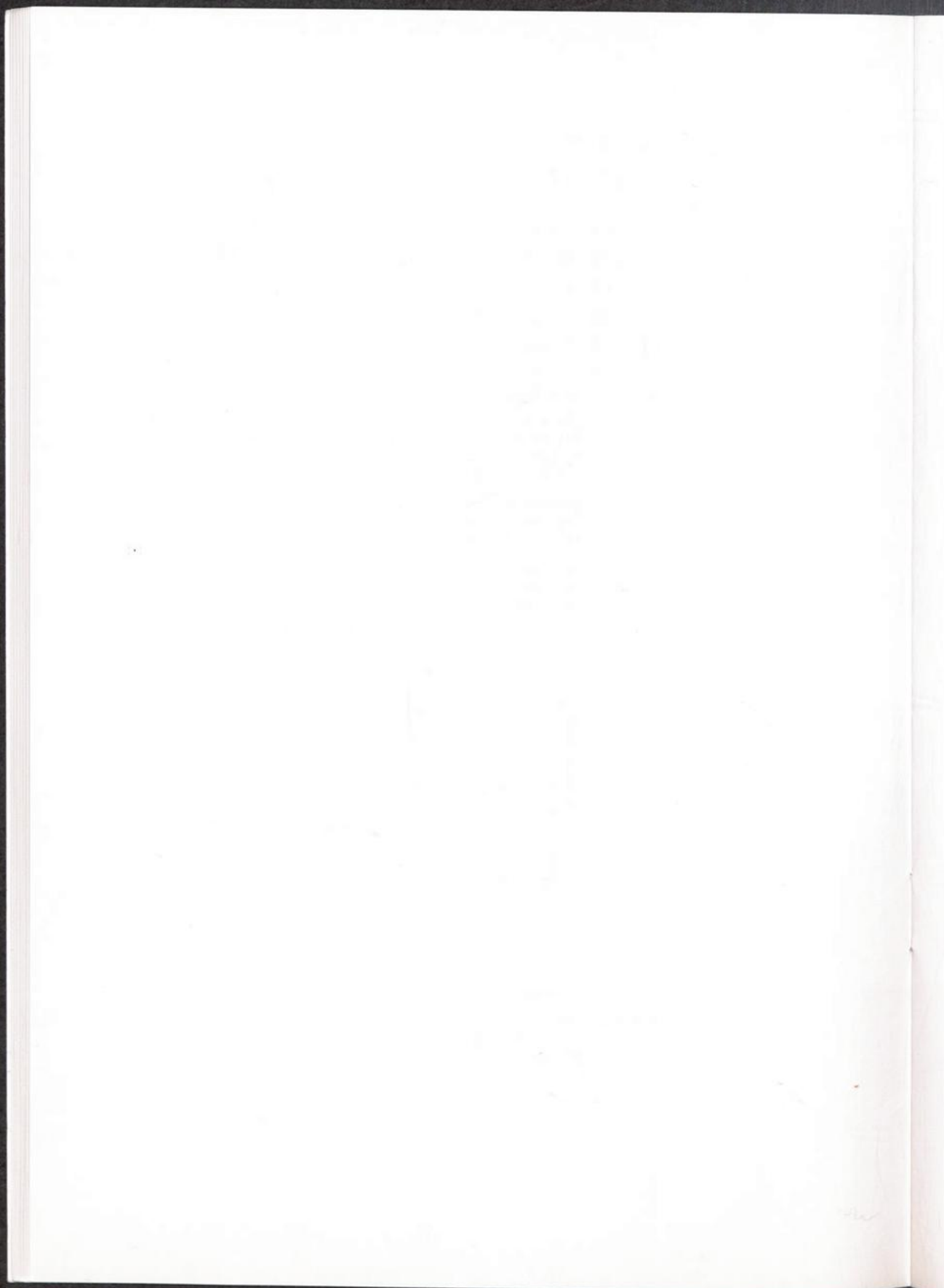


La Commission Internationale pour le Service International de Recherches

La Commission Internationale pour le Service International de Recherches est le mandant du Service International de Recherches. Elle est formée de dix gouvernements. Présidée à tour de rôle par l'un des Etats membres (dans l'ordre de l'alphabet anglais), cette commission se réunit en général une fois par an.

<u>Etats membres:</u>	<u>leur représentant en cette année anniversaire:</u>
Belgique	Monsieur le Professeur Fernand Erauw Doyen de la CI/SIR Conseiller honoraire à la Cour des Comptes
France	Monsieur Laurent Stefanini Secrétaire des Affaires étrangères en poste au Ministère des Affaires étrangères
République fédérale d'Allemagne	Dr. Karl Heinz Kunzmann Vortragender Legationsrat I. Klasse Auswärtiges Amt
Grèce	Monsieur le Professeur Oreste Louridis Président de la Croix-Rouge hellénique
Israël	Herr Gesandter Botschaftsrat Israel Melamed Israelische Botschaft, Bonn
Italie	Dott. Aldo Dainotto Prefetto di 1a. classe Presidenza del Consiglio dei Ministri
Luxembourg	Monsieur Jean-Paul Munchen Directeur-adjoint du Protocole au Ministère des Affaires étrangères
Pays-Bas	Mr. C.I.A. de Graaff Directie Algemene Zaken Ministerie van Buitenlandse Zaken
Grande-Bretagne	Miss C.A. Eniffer Royal British Embassy, Bonn
Etats-Unis d'Amérique	Mrs. Lillian P. Mullin Counselor for Consular Affairs Embassy of the United States of America, Bonn



Le Haut Commissaire des Nations Unies pour les Réfugiés (représentant actuel: Monsieur René van Rooyen) et le Comité international de la Croix-Rouge à Genève (représenté cette année par Monsieur Ph. Züger) peuvent envoyer des représentants aux réunions de la Commission Internationale et le font régulièrement.

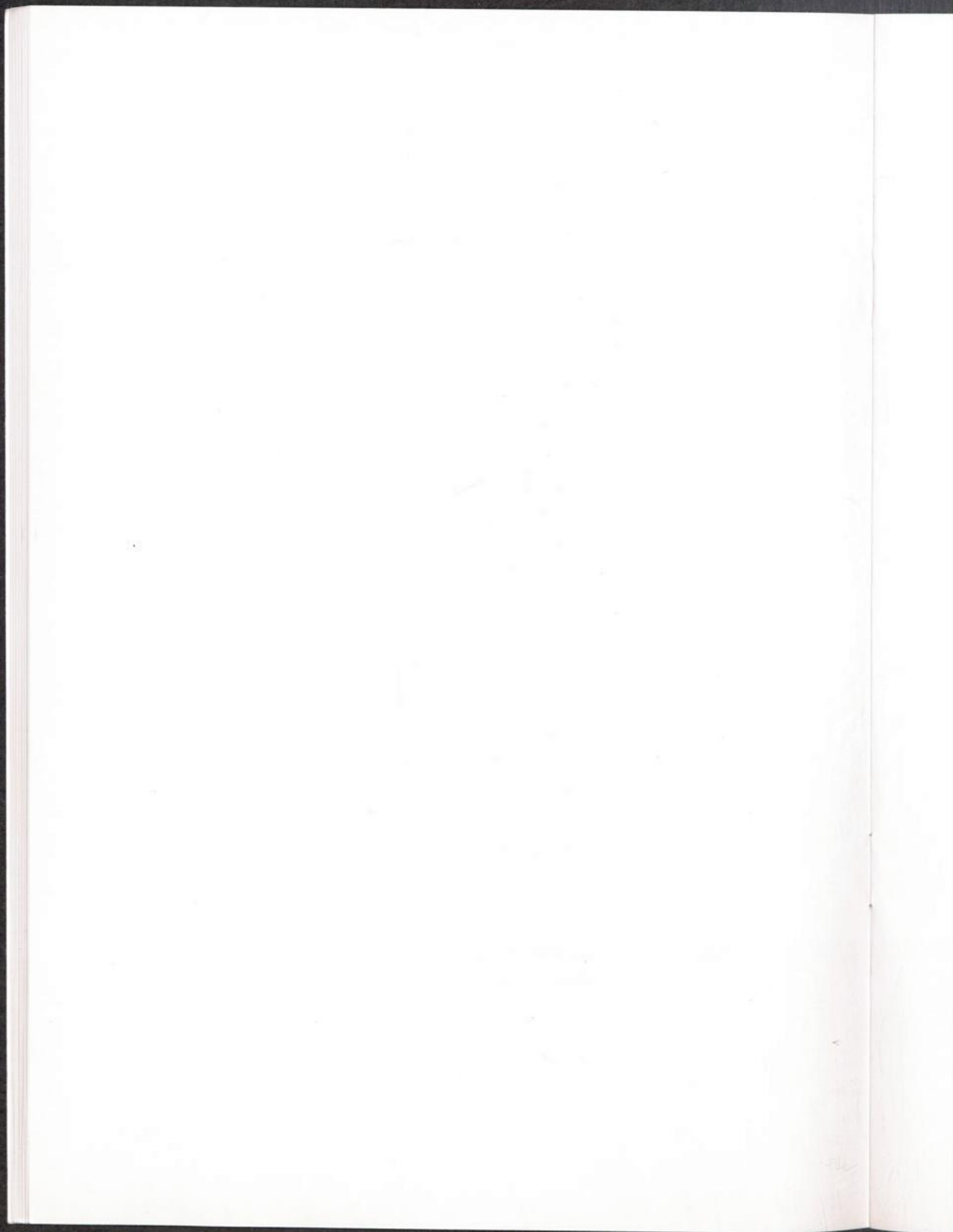
Aujourd'hui encore, la France et la Belgique entretiennent des missions de liaison auprès du Service International de Recherches. L'officier de liaison français est Monsieur Pierre Fassina, l'officier de liaison belge Monsieur Serge Thiry.

Hier comme aujourd'hui, la Commission Internationale, créée par les Etats membres précités sur la base des Accords de Bonn du 6 mai 1955, a pour fonction d'assurer, entre les gouvernements intéressés, une coopération afin de régler les questions touchant au Service International de Recherches et de fixer, d'un commun accord avec le Comité international de la Croix-Rouge, les directives pour les activités du SIR.

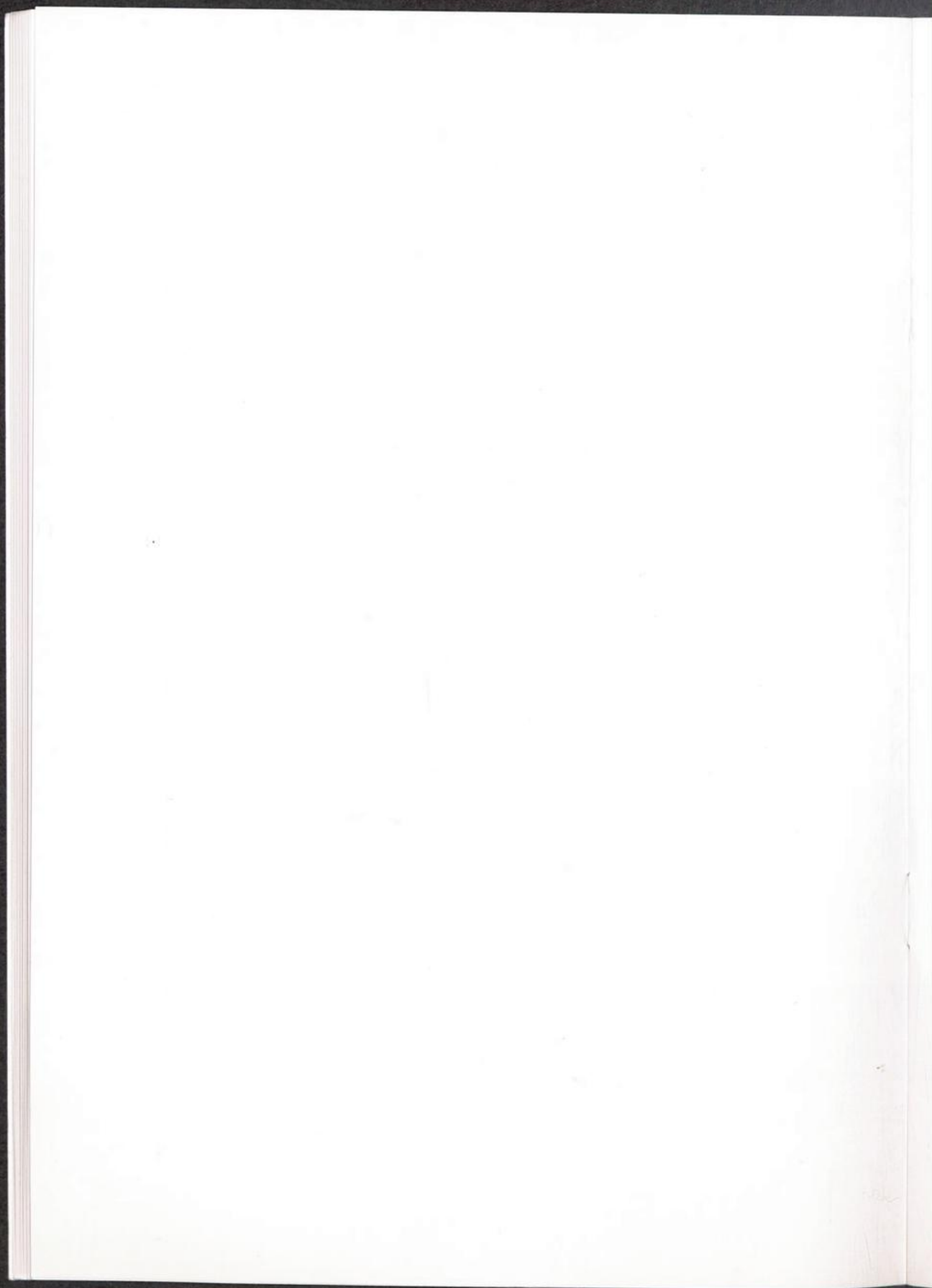
A l'occasion de la réunion annuelle, le directeur du SIR présente à la Commission:

- le rapport annuel d'activité pour l'année écoulée
- le projet de budget pour l'année à venir
- le justificatif des dépenses et des recettes pour l'année écoulée
- les questions actuelles ainsi que les actions de l'année en cours nécessitant une explication particulière.

La Commission approuve le budget ainsi que le rapport annuel d'activité qui n'est valable qu'à partir de cette approbation. Les questions d'actualité sont débattues et il est décidé des mesures à prendre.



Un procès-verbal de chaque réunion de la Commission Internationale est dressé et envoyé aux gouvernements des différents Etats membres.



Source: Bundesanzeiger, publié par le Ministre fédéral de la Justice, Année 7, mercredi, le 14 décembre 1955, No. 241

Bekanntmachungen

Auswärtiges Amt

Bekanntmachung über das Abkommen über die Errichtung eines Internationalen Ausschusses für den Internationalen Suchdienst.

Vom 10. Dezember 1955.

Zwischen den Regierungen der Bundesrepublik Deutschland, des Königreichs Belgien, der Französischen Republik, des Staates Israel, der Italienischen Republik, des Großherzogtums Luxemburg, des Königreichs der Niederlande, des Vereinigten Königreichs von Großbritannien und Nordirland und der Vereinigten Staaten von Amerika ist in Bonn am 6. Juni 1955

ein Abkommen über die Errichtung eines Internationalen Ausschusses für den Internationalen Suchdienst unterzeichnet worden.

Das Abkommen, das am 5. Mai 1955 in Kraft getreten ist, wird nachstehend nebst Anlage und dazugehörigen Vereinbarungen veröffentlicht.

Bonn, den 10. Dezember 1955.

Der Bundesminister des Auswärtigen
In Vertretung
Hallstein

Bonn, den 6. Juni 1955

Seiner Exzellenz
dem Botschafter der Vereinigten Staaten von Amerika
Herrn Dr. James B. Conant

Herr Botschafter,

Ich beehre mich, Ihnen vorzuschlagen, daß die Regierungen der Bundesrepublik Deutschland, der Französischen Republik, des Vereinigten Königreichs von Großbritannien und Nordirland und der Vereinigten Staaten von Amerika am Tage des Inkrafttretens des Vertrages zur Regelung aus Krieg und Besatzung entstandener Fragen (in der gemäß Liste IV zu dem am 23. Oktober 1954 in Paris unterzeichneten Protokoll über die Beendigung des Besatzungsregimes in der Bundesrepublik Deutschland geänderten Fassung) die Verantwortung für die Leitung und Verwaltung des Internationalen Suchdienstes in Arolsen zum Zwecke der Fortführung der Arbeiten, die gegenwärtig von diesem Suchdienst durchgeführt werden, unbeschadet des Eigentumsrechtes an den Archiven und Unterlagen des Internationalen Suchdienstes, dem Internationalen Komitee vom Roten Kreuz für die Dauer von fünf Jahren übertragen und eine dementsprechende Vereinbarung mit der genannten Organisation treffen.

Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland ist bereit, dem in der Anlage beigefügten Abkommen beizutreten, durch das ein Internationaler Ausschuß mit der Aufgabe eingesetzt wird, die Zusammenarbeit zwischen den beteiligten Regierungen in Fragen des Internationalen Suchdienstes zu gewährleisten und Richtlinien für die Arbeiten des Internationalen Suchdienstes aufzustellen.

Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland wird dem Internationalen Komitee vom Roten Kreuz für die Dauer von fünf Jahren jährlich einen Betrag zur Verfügung stellen, der den erforderlichen Aufwendungen des Internationalen Suchdienstes entspricht und nach oben hin durch den im Haushaltsplan des Internationalen Suchdienstes in Arolsen für das Rechnungsjahr 1954/55 veranschlagten Betrag begrenzt wird. Sollten aber durch unvorhergesehene Ereignisse Aufwendungen entstehen, die nicht durch den vorstehend genannten Betrag oder durch Einsparungen an anderer Stelle des Haushalts des Internationalen Suchdienstes gedeckt werden können,

ohne daß die wirksame Fortführung der dem Internationalen Suchdienst obliegenden Aufgaben in Frage gestellt wird, so werden die Regierungen der Bundesrepublik Deutschland, der Französischen Republik, des Vereinigten Königreichs von Großbritannien und Nordirland und der Vereinigten Staaten von Amerika über die zur Abhilfe zu treffenden Maßnahmen beraten.

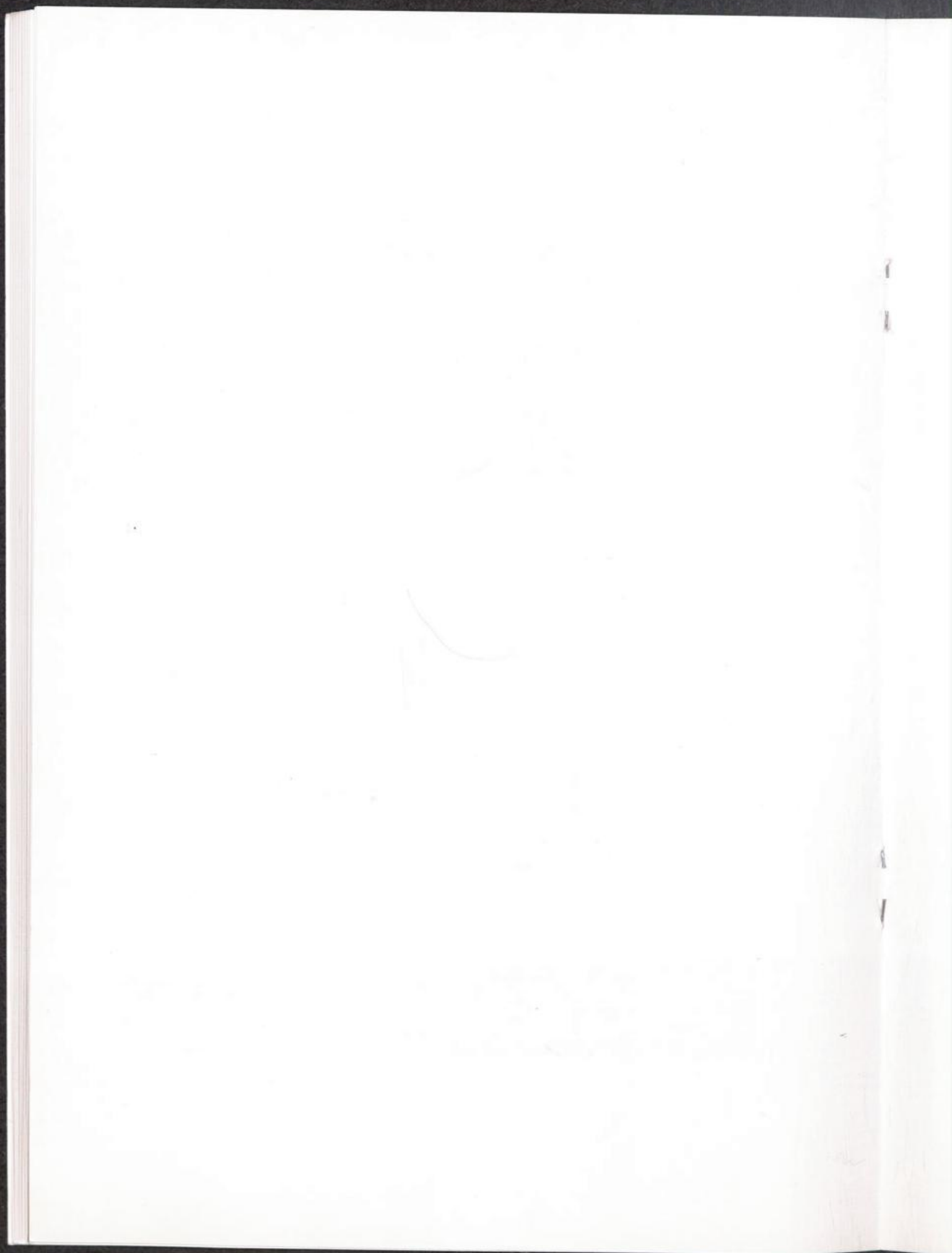
Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland geht hierbei davon aus, daß die obenerwähnten Maßnahmen dem in Artikel 1 d, Siebenter Teil des genannten Vertrages, zum Ausdruck gebrachten Willen der Vertragspartner entsprechen und daß die Regierung der Bundesrepublik Deutschland ihre Verpflichtungen aus dem angeführten Artikel erfüllt, solange sie jährlich an das Internationale Komitee vom Roten Kreuz für die Fortführung der Arbeiten des Internationalen Suchdienstes einen Betrag entsprechend der obenerwähnten Regelung bezahlt.

Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland ist bereit, mit den Regierungen der Französischen Republik, des Vereinigten Königreichs von Großbritannien und Nordirland und der Vereinigten Staaten von Amerika spätestens vier Jahre nach Inkrafttreten des genannten Vertrages über die weitere Durchführung des Artikels 1 d, Siebenter Teil dieses Vertrages, insbesondere über die Fortdauer oder Änderung dieser Abmachungen zu beraten. Ferner soll dann geprüft werden, ob die Archive und die Unterlagen in Arolsen bleiben oder an den Sitz des Internationalen Komitees vom Roten Kreuz oder an einen anderen Ort überführt werden sollen. Die im Internationalen Ausschuß vertretenen anderen Regierungen werden eingeladen, ihre Ansicht zu den in Frage stehenden Problemen zu äußern.

Die obenerwähnten Abmachungen sind für die Regierung der Bundesrepublik Deutschland annehmbar. Wenn sie auch für die Regierung der Vereinigten Staaten von Amerika annehmbar sind, beehre ich mich, Ihnen vorzuschlagen, diese Note und Ihre zustimmende Antwort als eine zwischen den beiden Regierungen in dieser Frage getroffene Vereinbarung zu betrachten.

Genehmigen Sie, Herr Botschafter, den Ausdruck meiner ausgezeichneten Hochachtung.

gez. Adenauer



INTERNATIONAL TRACING SERVICE

BULLETIN No. 89

20. Juni 1955

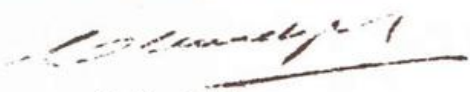
Am 6. Juni 1955 ist in Bonn von neun interessierten Mächten das Abkommen ueber die Errichtung eines Internationalen Ausschusses fuer den Internationalen Suchdienst unterzeichnet worden.

Gleichzeitig wurde die Verantwortung fuer die Leitung und Verwaltung des Internationalen Suchdienstes zunaechst fuer die Dauer von fuenf Jahren dem Internationalen Komitee vom Roten Kreuz uebertragen. Die Uebernahme des Internationalen Suchdienstes kann jedoch erst geschehen, wenn der vom Internationalen Komitee vorgesehene Direktor in sein Amt eingesetzt wird.

In der gegenwaertigen Interims-Periode wird der Internationale Suchdienst wie bisher unter der Leitung des Unterzeichneten weitergefuehrt.

Die seit einiger Zeit in Arolsen weilende Uebernahme-kommission des Internationalen Komitee's vom Roten Kreuz, bestehend aus den Herren AMMANN, BORSINGER und JAQUET, hat die Aufgabe, die baldmoeglichste Amtseinsetzung des Direktors vom Internationalen Komitee vom Roten Kreuz vorzubereiten.

Es wird an dieser Stelle die von der Uebernahmekommission den Sektionschefs des Internationalen Suchdienstes gegebene Zusicherung wiederholt, wonach grundsatzlich in der Weiterfuehrung des Dienstes keine Aenderungen erfolgen werden.


C.L. Widger
Direktor ad interim

